

Pressemitteilung

Lausitz Festival stellt brandenburgische Programm-Highlights 2025 vor

Cottbus/Chósebus, 27.5.2025. Auf gemeinsame Einladung des Lausitz Festivals und des Oberbürgermeisters von Cottbus/Chósebus, Tobias Schick, fand am heutigen Dienstag im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) ein Pressegespräch zum Lausitz Festival statt. Dabei stellten Intendant Daniel Kühnel und die Geschäftsführerin Maria Schulz gemeinsam mit weiteren Gesprächspartnern Einzelheiten des Programms vor, das in diesem Jahr zwischen 24. August und 14. September an vielen Orten der Lausitz zu erleben ist. Das Lausitz Festival erstreckt sich über zwei Bundesländer, den Freistaat Sachsen und das Land Brandenburg. Die rund 30 Veranstaltungen finden je zur Hälfte in beiden Ländern statt. Das Publikum in Brandenburg bekommt neben zwei für das Lausitz Festival kreierten Theaterstücken eine Tanztheater-Produktion und zwei Kunstaussstellungen zu sehen, zudem stehen eine große szenische Lesung, mehrere hochkarätige Konzerte sowie die exzellent besetzte philosophische Gesprächsreihe Lausitz Labor auf dem Programm.

Die **Festival-Eröffnung am 24. August** wird in Brandenburg gefeiert, in der ältesten noch funktionstüchtigen Brikettfabrik der Welt, der **Louise in Domsdorf**. Unter dem Titel »**Sonettfabrik**« kreiert der österreichische Regisseur **Michael Sturminger** dort einen textlich auf Shakespeare-Sonetten basierenden musikalisch-poetischen Theaterabend. Dabei bezieht er auch einige Areale des faszinierenden Industriedenkmals als szenischen Hintergrund für das Spiel ein, sodass das Publikum den Ort des Geschehens nicht nur als Kulisse kennenlernt. Michael Sturminger ist ein ausgewiesener Fachmann für ebenso unterhaltsame wie tiefsinnige Produktionen zwischen Musik und Theater. So hat er etwa 2022/23 den »Jedermann« in Salzburg inszeniert und in der Elbphilharmonie Hamburg »My Fair Lady« sowie »Just Call Me God«. Für seine »Sonettfabrik« bringt der Theatermann aus Wien neben den beiden vielseitigen Schauspielern **Wojo van Brouwer** und **Claudia Renner** eine Riege junger Schauspieler:innen des Max Reinhardt Seminars Wien mit (weitere Vorstellungen: 25.8. sowie 6./7.9).

Mit der aus neun Filmen bestehenden Videoreihe »**Self-Portrait as a Coffee Pot**«, ergänzt um einige Artefakte aus dem Atelier des Künstlers, kommt eine

Gefördert von:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Gesellschafter:



Kabinettausstellung ins BLMK, die das einzigartige Schaffen des südafrikanischen Zeichners und Universalkünstlers **William Kentridge** feiert (Eröffnung 26.8., 18 Uhr). Als Pendant hierzu läuft parallel im Neuen Schloss Bad Muskau/Mużakow auf der sächsischen Seite der Lausitz die Schau »**Risse im Schatten oder die (Un)gewissheiten der Erinnerung**«. Auch hier steht ein Film von William Kentridge im Zentrum, »Felix in Exile«, dem die BLMK-Direktorin und Kuratorin Ulrike Kremeier ausgewählte Zeichnungen gegenüberstellt, von denen einige aus dem Bestand der Schenkung Sammlung Hoffmann der Staatlichen Kunstsammlung Dresden stammen (Eröffnung 27.8., 18 Uhr).

Am angestammten Ort, dem Alten Stadthaus mitten in der Altstadt von Cottbus/Chósebus, geht das **Lausitz Labor** in seine nächste Runde. Die langjährigen Gastgeber des Philosophie-Formats im und über das Lausitz Festival, Christoph Menke und Christiane Voss, haben diesmal Denk-Koryphäen vom Kaliber **Monika Rinck, Lea Prix, Isolde Charim, Heinz Bude** und **Klaus Theweleit** (29.-31.8.) zu Gast. Sie befassen sich insbesondere mit den Festival-Produktionen »Sonettfabrik«, »Othello/Die Fremden«, »HERE« und »Müller & Müller«.

Cottbus/Chósebus ist auch der Schauplatz für drei weitere spannende Veranstaltungen des Lausitz Festivals: Mit »**Zwischen Welten**« ist im Großen Haus des Staatstheaters eine szenische Lesung des gleichnamigen Briefromans von Juli Zeh und Simon Urban zu erleben. **Ariadne Pabst** und **Amadeus Gollner**, Ensemble-Mitglieder des Staatstheaters Cottbus, lesen aus der speziell fürs Festival arrangierten Textfassung, die szenische Einrichtung übernimmt **Hasko Weber**, Interimsintendant des Hauses für die Spielzeit 2025/26. Nach der Pause empfängt **Heike Merten-Hommel**, Literatur-Dramaturgin des Lausitz Festivals, auf der Bühne den Co-Autor des Briefromans **Simon Urban** und **Hasko Weber** zum Podiumsgespräch (29.8.).

In der Kammerbühne des Staatstheaters feiert eine Tanztheater-Performance, deren Ursprünge in den USA liegen, ihre europäische Erstaufführung. Der US-amerikanische Choreograph, Regisseur und Tänzer **Andrew Schneider** hat gemeinsam mit **Margaux Marielle-Tréhouart** und **Joel Suárez Gómez** auf der Grundlage der Graphic Novel »**HERE**« von Richard McGuire ein virtuos-intimes Bühnenwerk geschaffen, das unter Einsatz einiger Technik die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen auf die Bühne bringt (30./31.8.).

Ein Akkordeon-Solokonzert mit dem jungen portugiesischen Virtuosen **João Barradas** erwartet die Besucher der Kunsthalle Lausitz in Cottbus/Chósebus, das das Lausitz

Gefördert von:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Gesellschafter:



Festival gemeinsam mit dem Kultursalon Cottbus ausgerichtet. Auf dem Programm steht neben Bearbeitungen von Werken Bachs und Schuberts auch ein Stück des portugiesischen Gegenwartskomponisten Luís Tinoco, »Mind the Gap«, in das der Künstler aufregende klangliche Reflexionen zahlloser Fahrten mit der Tube, der Londoner U-Bahn, hineinkomponiert hat (3.9.).

Französische Lieder aus mehreren Jahrhunderten hat der Tenor **Cyrille Dubois** zu einem bunten, duftenden Bukett zusammengebunden. Seine Werkauswahl von Fauré über Poulenc bis Cambreling verbreitet beim Liederabend »**À la française**« im Schloss Altdöbern das Flair Pariser Salons. Seine musikalischen Partner sind **Tristan Raës** (Klavier) und **João Barradas** (Akkordeon) (5.9.).

Die Geburtsstunde eines vielversprechenden Klavierduos kündigt das Lausitz Festival Ende August in der Kulturweberei Finsterwalde an: Da trifft die eminent gefragte Jazz-Pianistin **Johanna Summer** erstmals in einem Konzert auf den Klassik-Piano-Star **Kit Armstrong**. Das Rezept für die spannende Begegnung der beiden *Big names* der jungen zeitgenössischen Klavierszene: Klassische Musik und Improvisation über klassische Musik an zwei Flügeln (29.8.).

In Forst präsentiert das Lausitz Festival mit »**Es kotzt mich an. Ihr Kropfzeug! - Forster Bürger proben den Coriolan**« einen Theaterabend, der sich der Figur des römischen Feldherrn Coriolanus verschreibt. Es geht um Aufstieg und Fall eines ruchlosen Kriegers, der die Spielregeln und gemeinschaftsstiftenden Gepflogenheiten der römischen Republik zu sehr verachtet, als dass er sich zu ihrem Konsul wählen ließe, schließlich hält er sich bereits für einen Auserwählten. Plutarch, Shakespeare, Brecht, T.S. Eliot, Grass, Heiner Müller haben diesem freien Radikal oder radikal Freien Theaterstücke und Texte gewidmet. Ausgehend von diesem Text-Geflecht entwickelt **Jürgen Kuttner**, Moderatorenlegende des Post-DDR-Rundfunks (»Sprechfunk« u.a.) und ebenso passionierter wie vielbeschäftigter Theatermann, einen hybriden Theaterabend. Der Schauspieler, Regisseur und Zeitkommentator (»Videoschnipsel«) gilt als eine der prägenden Stimmen des Kulturlebens (nicht nur) im Osten der Republik. Mit vertrauten und neuen künstlerischen Partnern sowie einem **Forster Bürgerchor** sammelt Jürgen Kuttner Splitter, Fund- und Bruchstücke des Coriolanus-Stoffes von der Antike bis heute und setzt sie kaleidoskopartig und unterhaltsam neu zusammen (10.-12.9.).

Zum Finale der brandenburgischen Programmpunkte lockt noch ein dramaturgisch-geografisches Highlight: »**Müller & Müller**« verhandelt aus Texten des DDR-Dichter-Ehepaars Inge und Heiner Müller Fragen zu Politik und Liebe, Literatur und Braunkohle

Gefördert von:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Gesellschafter:



vor der unvergleichlichen Kulisse der F60 in Lichterfeld-Schacksdorf, der größten beweglichen Arbeitsmaschine der Welt. Als Highend-Werkzeug im Tagebau kam die Förderbrücke nach der Wende gerade mal noch ein Jahr zum Einsatz, 1991 wurde sie stillgelegt. Doch seitdem überdauert die F60 als gigantische Zeitzeugin aus Stahl und Attraktion des nach ihr benannten Besucherbergwerks in Brandenburg glanzvoll die Jahrzehnte. Im Lausitz Festival passt sie als Schauplatz perfekt zu diesem Zweipersonen-Stück, schließlich haben die Müllers in den 50er-Jahren mit ihrem Produktionsstück »Klettwitzer Bericht« über exakt diesen Ort und eine Vorgänger-Förderbrücke der F60 gearbeitet und geschrieben. Die Texteinrichtung und Regie liegt bei **Michael Höppner**, Theaterdramaturg des Lausitz Festivals (12./13.9.).

Eine erste Veranstaltung des Festivals ist bereits ausverkauft: Für die Wiederaufnahme der Erfolgsproduktion »Othello / Die Fremden« aus dem Vorjahr mit vier Vorstellungen in der Danner-Halle auf dem Telux-Gelände in Weißwasser/O.L. / Bëta Woda (Sachsen) Ende August sind für den 30.8. keine Tickets mehr verfügbar. Karten für das packende Stationendrama in der alten Glasfabrik mit dem gefeierten Schauspieler-Ensemble (Götz Schubert, Leonard Burkhardt, Linn Reusse u. a., Regie Marcel Kohler) – gibt es noch für den 28., 29. und 31. August.

Weiterführende Informationen finden Sie unter lausitz-festival.eu. Kartenwünsche senden berichterstattende Journalist:innen bitte an presse@lausitz-festival.eu.

Pressekontakt:

Maria Knorr | Pressereferentin

T: 03581 42 848 22

m.knorr@lausitz-festival.eu

Pressedownload

www.lausitz-festival.eu/de/presse

Gefördert von:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Gesellschafter:

